

IGS -Press

Informationsblatt der
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

9. JAHRGANG

Dezember 2009



11.12.2009: 40 Jahre ET 420 001

IN DIESER AUSGABE

Rund um die S-Bahn

Seite 2

40 Jahre ET 420

Seite 4

Termine / Impressum

Seite 8

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 80 08 46, 81677 München.

Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de



Neue Station Hirschgarten und neues Liniennetz

Nach gut zwei Jahren Bauzeit wird am 13.12.2009 die neue Station "Hirschgarten" eröffnet. Seit der Eröffnung der Münchner S-Bahn-Stammstrecke im Jahr 1972 ist dies die erste Station, die auf dieser Strecke neu in Betrieb geht.

Die ursprünglich als "Friedenheimer Brücke" geplante Station wird ein großes Neubaugebiet mit Büros und Wohnungen zwischen Wotanstraße und Wilhelm-Hale-straße sowie dem Bahngelände und Hirschgarten erschliessen. Schätzungen gehen davon aus, dass diese Station werktäglich von etwa 15.000 Personen benutzt werden wird. Die Baukosten betragen etwas mehr als 13 Mio Euro.

Am Eröffnungstag gibt es von 10 bis 15 Uhr an der neuen Station Infostände, eine Fotoausstellung sowie heiße Getränke und weihnachtliches Gebäck.



Als am 13.1.2007 ein 423 zwischen Laim und Donnersbergerbrücke unterwegs ist, sieht man noch sehr wenig von dem Neubaugebiet und dem neuen Haltepunkt Hirschgarten.

Foto: G.Hauptmann



Knapp zwei Jahre später, am 28.11.2009, schaut es dort schon anders aus. Die ersten neuen Häuser stehen schon und der neue Bahnsteig ist fast fertig.

Foto: G.Hauptmann

Wegen der neuen S-Bahnstation brauchen die Bahnen etwa zwei Minuten länger auf der Fahrt durch München. Darum muss auch das S-Bahn-Netz angepasst werden. Hierdurch ergeben sich neue Linienvknüpfungen sowie eine neue S-Bahnlinie (S3). Die Linie S5 entfällt.

Das neue S-Bahn-Netz sieht wie folgt aus (siehe auch nachfolgenden Netzplan):

- S1 Ostbahnhof - Freising/Flughafen
- S2 Erding - Petershausen
- S3 Holzkirchen - Mammendorf
- S4 Ebersberg - Geltendorf
- S6 Tutzing - Ostbahnhof (-Zorneding)
- S7 Wolfratshausen - Kreuzstraße
- S8 Flughafen - Herrsching
- S20 Pasing - Deisenhofen
- S27 Hauptbahnhof - Deisenhofen



40 Jahre ET 420 001 oder eine Erfolgsgeschichte beginnt (Teil 1)

Als am 11.12.1969 der erste ET 420, 420 001, von der Deutschen Bundesbahn abgenommen wurde, begann die Auslieferung der Triebzüge der Baureihe 420/421. In einem Zeitraum von fast 30 Jahren wurden 480 Triebzüge in 8 Bauserien sowie etliche Nachbaufahrzeuge für beschädigte Fahrzeuge beschafft. Mit 420 489 ist im Jahre 1997 der letzte 420er in Dienst gestellt worden.

Seine Einsätze absolviert er in München, Stuttgart, Frankfurt, Stockholm und im Rhein-Ruhr-Gebiet, wobei er im Rhein-Ruhr-Gebiet nicht ständig beheimatet war. Hersteller waren die Firmen AEG, ABB, BBC, Duewag, DWM, LHB, MAN, MBB, O&K, Rathgeber, Siemens, Maschinenbaufabrik Uerdingen und WMD.



Foto: © M A N-Werksarchiv Schienenfahrzeuge

So vielfältig seine Einsatzgebiete sind oder waren, so vielfältig präsentierten sich die Fahrzeuge ebenfalls in verschiedenen Farbgebungen.



Foto: © Siemens Corporate Archives

420 001 wurde in kieselgrau-orange, 420 002 in kieselgrau-blau und 420 003 in kieselgrau-karmenrot abgeliefert. Die 1. Bauserie kam in kieselgrau-blau zum Rollen. Ab der 2. Bauserie dominierte die "S-Bahn-Farbgebung" kieselgrau-orange.

420 122 dokumentierte den Übergang von kieselgrau-blau auf kieselgrau-orange recht gut, da er zu 2/3 in orange und zu 1/3 in blau abgeliefert worden ist. Er war allerdings nicht der einzige

Rund um die S-Bahn



bunte, so konnten im Laufe der Jahre mehrere Fahrzeuge wie z.B. der 420 066 oder 072/143 im Einsatz beobachtet werden, die verschiedene Farbgebungen in einer Einheit trugen, weil Wagen getauscht wurden.

Ab 1988 erhielten die 420 bei fälligen Neulackierungen oder im Rahmen einer HU die neue Produktfarbe



420 003 im AW München-Freimann
Foto: Smlg. G.Hauptmann



Noch recht neu ist der Bahnhof Frankfurt Messe, als 420 307 am 12.06.2002 dort einen Halt einlegt.
Foto: G.Hauptmann

erfolgte ab 1997. Jetzt wurden sie in das bis heute aktuelle verkehrsrote Farbkleid gesteckt. Heute sind alle Fahrzeuge der Baureihe 420/421 mit Ausnahme von 420 001 in dieser Farbgebung im Einsatz.

Die 2001 nach Schweden gelangten 15 ehemaligen Münchner Einheiten wurden für ihren dortigen Einsatz in ein dunkles blau mit weißem Streifen lackiert und als X420 eingesetzt.

S-Bahn, orange-weiß.

Nachdem zum Mai 1992 der Münchner Flughafen von Riem ins Erdinger Moos umzog, tauchten ein paar Monate davor die ersten Münchner 420 in der neuen Flughafenfarbgebung auf den Gleisen auf. Die nächste Umlackierungsaktion



Zur Abnahme steht 420 430 am 16.04.1993 in den Werkshallen des AW München-Freimann bereit.
Foto: Smlg. G.Hauptmann



Leihweise kam der Frankfurter 420 233 in NRW zum Einsatz. Hier steht er am 27.03.2008 in Haltern am See.
Foto: G.Hauptmann



Bei herrlichem Wetter ist X 420 119 am 23.06.2003 Richtung Västerhaninge unterwegs.
Foto: J.Hellström

Rund um die S-Bahn



Zum Einsatz:

Wie anfangs schon erwähnt, begann mit 420 001 am 11.12.1969 in München das Zeitalter des ET 420. Kurz darauf folgten 420 002 und 003. Diese drei Einheiten der Vorserie wurden in und um München auf Herz und Nieren getestet, um mögliche Kinderkrankheiten festgestellt zu können. Nachdem wegen den XX. Olympischen Sommerspielen im Jahr 1972 die Zeit drängte, konnten diese allerdings bis zur Serienfertigung der ET 420 nicht alle abgestellt werden. Mit 420 004 begann am 4.3.1971 die Serienlieferung. Ende 1971 waren schon 18 ET 420 ausgeliefert und bis zur Inbetriebnahme des Münchner S-Bahnnetzes am 28.4.1972 bevölkerten schon 117 Fahrzeuge des ET 420 die Münchner Gleise. Zur Olympiade standen alle 120 Fahrzeuge der 1. Bauserie sowie ein Fahrzeug der 2. Bauserie zur Verfügung.

Mit 420 123 und 132 gelangten die ersten 420 im November 1972 in den S-Bahnbereich Rhein-Ruhr zur Personalschulung. Zum 2. Januar gingen mit 420 123 und 136 die ersten beiden Fahrzeuge dort in den Planbetrieb über und zum Winterfahrplan 1973 standen 22 Einheiten zur Verfügung.

Ihr Einsatzgebiet erstreckte sich zwischen Essen und Langenfeld im S-Bahnvorlaufbetrieb. Beheimatet waren sie im BW Düsseldorf Hbf. Im Dezember 1973 kommt es in München wegen eines plötzlichen Kälteeinbruchs mit hohem Flugschneeaufkommen zu massiven Türstörungen an den ET 420. Durch die Türstörungen standen viele Triebwagen nicht mehr zur Verfügung und der Betrieb kam dabei fast zum Erliegen. Zum Jahresende wuchs der Bestand der ET 420 bei der DB auf insgesamt 152 Einheiten an.

1974 lieferte die Bahnindustrie weitere 22 ET 420 an die DB aus, die auf München und Düsseldorf verteilt wurden. Nachdem die Bauarbeiten zur ersten Ausbaustufe des neuen Frankfurter S-Bahnnetzes dem Ende zuzingen, gelangten die ersten ET 420 Mitte 1974 in die Mainmetropole. Diese wurden allerdings nur nach Frankfurt verliehen und dort nicht beheimatet.

Das gleiche Bild bietet sich ebenfalls 1975, nur dass es 19 Fahrzeuge sind, die zur Auslieferung kommen. Als neues Heimat-BW für den 420 kommt Frankfurt-Griesheim hinzu, wo bis Jahresende 23 Einheiten stationiert werden.

1976 tat sich bei den Neuablieferungen der 420er recht wenig. Nur 420 170 und 200 gelangten in den Bestand der DB, womit nun alle Fahrzeuge der 2. Bauserie ausgeliefert waren.

Mit 44 ausgelieferten Triebzügen im Jahr 1977 begann die Auslieferung und Indienststellung der 3. Bauserie. 420 201 war am 3.3.1977 der erste ET 420 im BW Stuttgart, Außenstelle Esslingen, 420 236 der erste fabrikneu ausgelieferte dieser Serie in Frankfurt. Zugleich werden einige Frankfurter Fahrzeuge nach Düsseldorf



ET 420 im Olympiabahn München
Foto: Smlg. G. Hauptmann

Rund um die S-Bahn



abgegeben sowie ein paar an Stuttgart verliehen.

Gleich zwei neue S-Bahnnetze gingen 1978 an den Start: Zum 27.5.1978 Frankfurt und zum 29.9.1978 Stuttgart. Die in Esslingen beheimateten Triebzüge wechseln in das neue BW Plochingen. Nachdem für das neue Netz mehr Fahrzeuge benötigt werden, werden neue Fahrzeuge der 3. Bauserie ausgeliefert. Mit 420 250 endet am 29.1.1978 die Beschaffung der 3. Bauserie. Kurz darauf folgt mit 420 261 zum 11.4.78



Im Jahr 1980 wartet 420 276 als S15 nach F-Flughafen im Frankfurter Hauptbahnhof.
Foto: Smlg. G. Hauptmann

der erste Zug der 4. Bauserie in den Betriebsbestand, der bis zum Jahresende 1978 auf insgesamt 299 Triebfahrzeuge anwächst. Für das Stuttgarter Netz stehen 1979 noch viel zu wenige Fahrzeuge zur Verfügung, obwohl noch 15 Frankfurter Einheiten sich hier im Leiheinsatz befanden. Durch die verliehenen Einheiten nach Stuttgart hatte Frankfurt selbst zu wenige Fahrzeuge. Dieser Mangel wurde durch Münchner Züge etwas gelindert. Die Situation entspannt sich im Laufe des Jahres mit der Lieferung weiterer

fabrikneuer ET 420 die sich auf die 4. und 5. Bauserie aufteilen.

420 359 ist am 3.7.1980 der letzte ET 420 der 5. Bauserie, der ausgeliefert wird. Mit 420 370 beginnt einige Tage später, am 30.07.1980, die Auslieferung der 6. Bauserie, der vorerst letzten Bauserie des ET 420.

Als am 17.09.1981 420 380 abgenommen wird, endet die Lieferung neuer 420er an die DB der nun insgesamt 390 Einheiten für die S-Bahnnetze München, Rhein-Ruhr, Frankfurt und Stuttgart zur Verfügung stehen.

Nachdem Anfang 1981 der Schadbestand an Düsseldorfer 420ern recht hoch ist, werden drei weiß-blaue 420er der 2. Bauserie von München dort leihweise eingesetzt. Wegen der Auslieferung der neuen x-Wagen und Lokomotiven der BR 111 werden die ET 420 im Rhein-Ruhr-Netz immer mehr entbehrlich. Diese Fahrzeuge werden auf die übrigen Einsatzgebiete, hauptsächlich München, verteilt. 420 003, der einzige 420 in kieselgrau-karminroter Farbgebung, wird bei einer fälligen HU im November 1981 in das Münchner Farbleid weiß-blau umlackiert.



420 174 als S1 in Bochum Hbf am 13.3.1981. Gut 23 Jahre später kommt er wieder nach NRW zurück.
Foto: Smlg. G. Hauptmann

Neuablieferungen des ET 420 gibt es 1982 keine mehr. Dafür wechselt der Großteil der Düsseldorfer 420 nach München, da diese dort immer mehr von x-Wagen und der BR 111 verdrängt werden. Einige Frankfurter Wagen der 6. Bauserie wechseln ihr Einsatzgebiet und werden in Stuttgart heimisch.

Fortsetzung in der nächsten IGS-Press

Termine / Impressum



Termine:

05.12.2009	Sonderfahrt mit ET 420 001 zum Nürnberger Christkindlesmarkt
07.12.2009	Stammtisch ab 17 Uhr im "Meisterverein" am Ostbahnhof mit Diavortrag von Helmut Mack ab ca. 18.30 Uhr
11.12.2009	40 Jahre ET 420 001
12.12.2009	Fahrplanwechsel
04.01.2010	Stammtisch ab 17 Uhr im "Meisterverein" am Ostbahnhof
01.02.2010	Stammtisch ab 17 Uhr im "Meisterverein" am Ostbahnhof

Sonderfahrten 2010

Für 2010 sind nochmals Sonderfahrten mit dem ET 420 001 geplant. Die genauen Termine und Ziele der Fahrten stehen noch nicht fest. In der Januarausgabe der IGS-Press werden diese bekanntgegeben. Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld.

MVV-Kalender 2010

Für das Jahr 2010 bringt die Aktion Münchner Fahrgäste einen Wandkalender mit Motiven der Münchner Verkehrsmittel heraus. Erhältlich ist der im DIN A4-Querformat gehaltene Kalender für 9,90 Euro am Infokiosk am Stachus, 2. Untergeschoß direkt am S-Bahn-Zugang.

Öffnungszeiten des Infokiosk:

Donnerstag	18 - 20 Uhr
Freitag	16 - 20 Uhr
Samstag	09 - 12 und 13 - 17 Uhr
Sonntag	09 - 12 Uhr

Während des Fahrplansonderverkaufs ab 30.11.09 ist der Kiosk täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.



IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 80 08 46, 81677 München. Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de. Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger, schriftlicher Genehmigung, sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Redaktion: Dirk Mattner (dm), Christian Stanski (cs), Gerhard Hauptmann (gh). V.i.s.d.P.: Frank Schwabe (fs)

Titelbild oben: 420 001, 003 und 002 bei einer Präsentation im Jahre 1970 in Herrsching. Foto: Reinhard Fuchs, Smlg. G. Hauptmann

Titelbild unten: 420 001 auf der Rückfahrt von Passau in Landshut Hbf am 22.08.09. Foto: G. Hauptmann

Änderungen wie Anschrift bei Wohnungswechsel, E-Mail, Telefonnummer oder Bankdaten sind dem Vorstand bitte unverzüglich mitzuteilen!!